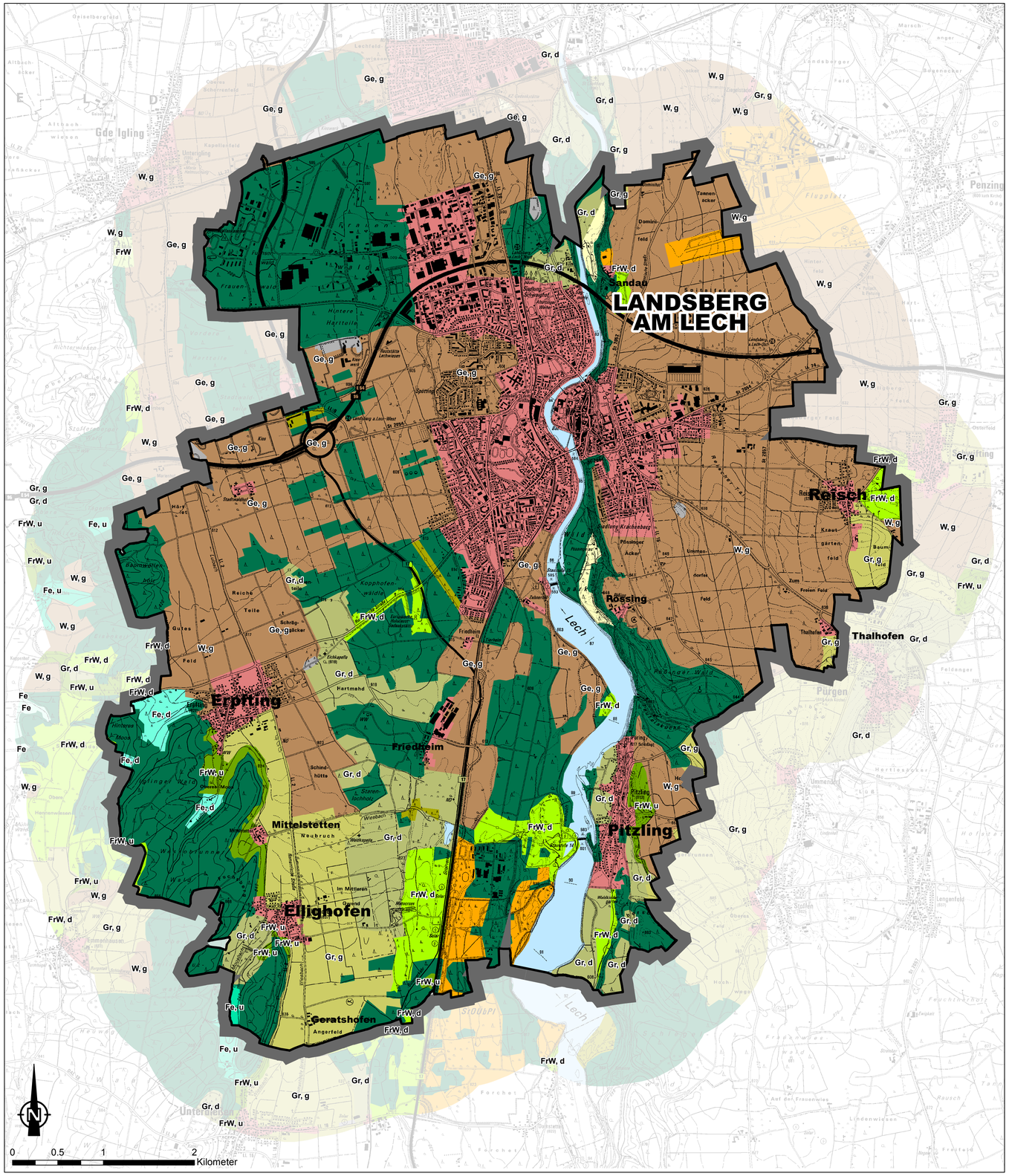
Landwirtschaftliche Standortkartierung (früher Agrarleitplan)



Zeichenerklärung

Gemeindegrenze

Ackerstandorte

W, g — Weizen - mit günstigen Erzeugungsbedingungen

Mit **Weizen** wurden Standorte bezeichnet, die einen anspruchsvollen, intensiven und vielseitigen Ackerbau (z.B. Weizen, Gerste, Zuckerrüben und Mais) gestatten und hohe Erträge gewährleisten; günstige Boden- und Klimaverhältnisse sind hierfür Voraussetzung.

Ge, g — Gerste - mit günstigen Erzeugungsbedingungen

Mit **Gerste** wurden Standorte bezeichnet, die zwar einen intensiven und vielseitigen Ackerbau ermöglichen, deren Boden und Klima aber keine anspruchsvolle Ackernutzung erwarten lassen. Hierzu gehören u.a. die flachgründigen, flachdurchwurzelbaren und steinigen Böden, die bevorzugt mit Getreide, meist Gerste, bestellt werden (z.B. im Jura).

Gr, g — Ackerfähiges Grünland - mit günstigen Erzeugungsbedingungen

Gr, d — Ackerfähiges Grünland - mit durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen

Zu den Ackerstandorten zählt auch das **ackerfähige Grünland**. Auf den bedingt ackerfähigen Grünlandstandorten wird der Ackerbau durch ungünstige Bodenverhältnisse (tonige Bodenarten, Wechselfeuchtigkeit) oder klimatische Gegebenheiten (Jahresniederschläge um 900 mm und mehr, Jahresdurchschnittstemperaturen unter 7.0° C) eingeschränkt. Dabei hat der Ackerfutterbau noch eine größere Bedeutung; daneben werden aber auch Gerste, Roggen, Hafer und Kartoffeln angebaut.

Grünlandstandorte

FrW — Frischwiesen und Weiden

FrW, d — Frischwiesen und Weiden - mit durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen

FrW, u — Frischwiesen und Weiden - mit ungünstigen Erzeugungsbedingungen

Frischwiesen und Weiden: Auf diesen Standorten muß während der gesamten Vegetationsperiode die Auftriebsmöglichkeit für Weidevieh gegeben sein. Absolutes, beweidbares Grünland liegt in größerer Ausdehnung hauptsächlich im Alpenvorland sowie in Mittelgebirgslagen vor, aber auch in Talniederungen und Überschwemmungsgebieten.

Fe — Feuchtwiesen

Fe, d — Feuchtwiesen - mit durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen

Fe, u — Feuchtwiesen - mit ungünstigen Erzeugungsbedingungen

Feuchtwiesen: Das nicht beweidbare Grünland ist in Folge von Staunässe, hohem Grundwasserstand und Überflutung wechselfeucht bis feucht und gilt als noch befahrbar, d.h., es wird reine Wiesennutzung durchgeführt (Mähwiesen).

Sonstige nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen (z.B. Parkanlagen, Golfplätze) -

Ödland, Unland

Wald

Wasserfläche

Entnahmestellen von Kies, Lehm etc.

Militärisches Gelände

Ortsbereich

Hinweis: die Darstellung gibt ausschließlich die Landwirtschaftliche Standortkartierung der Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Betriebswirtschaft und Agrarsturkur wieder. Aktuelle Flächennutzungen sind hier nicht enthalten, da der Darstellungs-Schwerpunkt hier auf der Bodengüte liegt.

INDEX	ÄNDERUNG ALTERNATION	BEARBEITER PRINCIPAL	GEZEICHNET DRAWN BY	GEPRÜFT CHECKED BY	DATUM DATE
D					
C					
B					
A					

AUFTRAGGEBER: ORDERED BY:
Stadt Landsberg am Lech

LANDSBERG AM LECH

PROJEKT TITEL: PROJECT TITLE:
Landschaftsplan

PLANBEZEICHNUNG: DRAWING TITLE:
Landwirtschaftliche Standortkartierung (früher Agrarleitplan)

PROJEKT NR.: PROJECT NO.: 618-405-KCK

MASSTAB: SCALE: 1 : 25.000

KLING CONSULT
PLANUNGS- UND INGENIEUR-GESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN MBH
BAUGRUNDINSTITUT NACH DIN 1054
Burgauer Str. 30 / 86381 Krumbach / Tel.: 0 82 82 / 9 94 - 0
Fax: 0 82 82 / 9 94 - 110 / KC@klingconsult.de / www.klingconsult.de

BEARBEITER: PRINCIPAL: HAS — DATUM: DATE:

GEZEICHNET: DRAWN BY: LI — 11.01.2019

GEPRÜFT: CHECKED BY:

ZEICHNUNG NR.: DRAWING NO.: TK 7

Quellen:
- Stadt Landsberg am Lech: Topografische Karte TK25 ("7930, 7931, 8030, 8031"), Dateneingang August 2017
- Bayerische Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur. München.1982: Land-wirtschaftliche Standortkartierung (LSK) in Bayern, Dateneingang Oktober 2017

DIN A1 (841x594mm/5.3 m²)
Datei/Name: 618_405_KCK_Landwirtschaftliche Standortkartierung.mxd